

# SUIT UP!

November 2025



## Charity-Walk 2025 Laufen für den guten Zweck!



**Gold - Weihrauch - Myrrhe:  
Wallfahrt der 10er**

**Der Neue ist da:  
Christian Schwingeler**

**Das neue SV-Team stellt  
sich vor**

**...und vieles mehr!**

# Unser neuer Schulleiter stellt sich vor

von Christian Schwingeler

Liebe Schulgemeinschaft, liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Eltern, Schülerinnen und Schüler,

seit diesem Sommer bin ich Teil des Suibertus-Gymnasiums. Die ersten Monate hier waren geprägt von Offenheit, Begegnungen und einem großartigen Gemeinschaftsgefühl. Vom ersten Tag an habe ich erlebt, wie viel Engagement, Herzlichkeit und Verantwortungsbewusstsein an dieser Schule herrscht, wie dies gelernt und miteinander gelebt wird.

Schnell habe ich gesehen, was unser Suibertus-Gymnasium ausmacht: eine lebendige Gemeinschaft, die sich engagiert, bewegt und immer wieder Neues wagt. Der Charity-Walk, die Wallfahrt der 10er und die vielen anderen Dinge haben gezeigt,

wie stark der Zusammenhalt ist. Besonders beeindruckt mich das Engagement der Schülerinnen und Schüler: sei es beim sozialen Einsatz, in Musik und allem, was die Schule ausmacht.

Für mich ist es eine große Freude, nun Teil dieser Schulgemeinschaft zu sein. Ich erlebe, mit wie viel Energie, Kreativität und Verantwortungsbewusstsein hier gearbeitet, gelernt und miteinander gelebt wird. Schule ist weit mehr als Unterricht. Sie ist ein Raum, in dem Menschen einander begegnen, wachsen und sich gegenseitig inspirieren.

Gleichzeitig steht unsere Schule vor spannenden Aufgaben. Digitalisierung, gesellschaftlicher Wandel und neue Lernformen fordern uns heraus und bieten zugleich Chancen, Bildung neu zu denken.



Als katholische Schule ist uns wichtig, jungen Menschen Orientierung zu geben, durch Werte, die im Alltag spürbar werden: Respekt, Verantwortung und Gemeinschaftssinn. Glaube bedeutet für mich vor allem Vertrauen – in die Menschen, mit denen wir täglich zusammenarbeiten, und in das, was wir gemeinsam bewegen können.

Gemeinsam machen wir unsere Schule zu einem Ort, an dem Lernen Freude macht und Begegnung gelingt.

Mit herzlichen Grüßen  
Christian Schwingeler  
Schulleiter des Suitbertus-Gymnasiums



*Christian Schwingeler (Schulleitung)*



**Kollegium 2025**



# Vom 1. Schultag bis zur Rheinwallfahrt

Auch wenn das Wetter in diesem Jahr nicht so ganz mitspielte, feierlich war die Einschulung der neuen 5er am Suitbertus trotzdem. Christian Schwingeler hieß unsere neuen Schülerinnen und Schüler herzlich willkommen und übergab sie in die Obhut ihrer neuen Klassenlehrer. In der ersten Woche lernten die „Neuen“ dann die Schule kennen und begannen ihre Zeit am Suitbertus gemeinsam mit ihrer neuen Klassengemeinschaft.



Zum Beginn der Schulzeit am Suitbertus gehört seit vielen Jahren die traditionelle Rheinwallfahrt.

Nach einem Gottesdienst in der Basilika geht es per Schiff in die Altstadt, wo gemeinsam in der Maxkirche gefeiert wird. Nach einem kleinen Umtrunk geht es dann „per pedes apostolorum“ am Rhein entlang mit einer Kerze in der Hand zurück nach Kaiserswerth.

---

## +++ Verstärkung für die SoWi-Fachschaft +++

---

### Liebe Schulgemeinschaft,

seit Anfang November bin ich Teil des Kollegiums am Suitbertus-Gymnasium, worüber ich mich sehr freue. Mein Name ist Adrian Nendza und ich unterrichte die Fächer Wirtschaft-Politik, Sozialwissenschaften sowie Mathematik.

Mein Studium habe ich an der Universität Bielefeld absolviert, wo ich bereits früh meine Begeisterung für analytisches Denken und gesellschaftliche Fragestellungen entdeckt habe. Nach dem Referendariat sammelte ich unter anderem am Oberstufenkolleg Bielefeld, dem Marie-Curie-Gymnasium in Neuss und dem Theodor-Fließner-Gymnasium in Düsseldorf vielfältige Erfahrungen im Unterricht und im schulischen Miteinander.



Besonders wichtig ist mir im Unterricht, dass Lernen nicht nur Wissen reproduziert, sondern auch Neugier weckt, zum eigenständigen Denken anregt und gesellschaftliche Werte vermittelt. Ich schätze den offenen Austausch mit Schülerinnen und Schülern ebenso wie die enge Zusammenarbeit im Kollegium.

Schon in den ersten Tagen durfte ich erleben, wie herzlich und engagiert die Schulgemeinschaft hier ist. Dafür möchte ich mich herzlich bedanken.

Ich freue mich auf viele spannende Begegnungen, gute Gespräche und gemeinsame Projekte an dieser lebendigen Schule.

Herzliche Grüße

Adrian Nendza



**Liebe Schulgemeinde,**



ich freue mich sehr, seit Februar Mitglied des Suitbertus-Gymnasiums zu sein.

Mein Name ist Alexandra Reitze und ich unterrichte die Fächer Mathematik und Sozialwissenschaften/Wirtschaft-Politik.

Ursprünglich komme ich aus Bonn, wo ich neben dem Lehramtsstudium an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität auch ein Grundstudium in VWL absolviert habe. Durch das Referendariat in Neuss und Düsseldorf kam ich in die hiesige Region, arbeite seitdem am Gymnasium Marienberg in Neuss und wohne mit meiner Familie in Kaarst. Meine schulischen Schwerpunkte sind aktuell die Bereiche Schulentwick-

lung, Schulfahrten und Öffentlichkeitsarbeit. Zudem ist mir eine klare Kommunikationsstruktur sehr wichtig.

Seit dem zweiten Schulhalbjahr arbeite ich nun auch mit halber Stelle am Suitbertus-Gymnasium. Die Menschen der Schule - ob Schulleitung, Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte, Eltern, Sekretärinnen, Hausmeister und alle anderen an der Schule tätigen Menschen - habe ich sofort als sehr herzlich und offen kennen gelernt.

Ich freue mich auf die weitere Arbeit mit euch und Ihnen an dieser lebendigen Schule.

Alexandra Reitze

# 46.142,60 € für den guten Zweck

von Elke Dunning & Stefanie Otte

Fröhliche Gesichter, sportlicher Ehrgeiz und strahlender Sonnenschein:

Am Freitag, den 29. August 2025, hieß es am Suitbertus-Gymnasium endlich wieder „Start frei!“ für den Charity Walk. Nach längerer Pause zog es die Schülerinnen und Schüler entlang des Rheins – und jeder gelaufene Kilometer hatte doppel-

Schon am Morgen lag Vorfreude in der Luft. In der Basilika begann der Tag mit einer gemeinsamen Andacht, bevor die Klassen gestaffelt auf die Strecke gingen. Traditionell sorgten die beliebten selbstgebackenen Sternenplätzchen der Sechstklässler für einen süßen Energieschub. Danach hieß es für viele: die eigenen



*Der Weg führte auch über  
die Flughafenbrücke*

te Bedeutung: Bewegung für die eigene Fitness und Spenden für Kinder und Jugendliche in Brasilien.

Monatelang hatte das Organisationsteam um Schulseelsorger Johannes Wirthmüller den Lauf vorbereitet: von der Abstimmung mit dem Ordnungsamt über die Laufstrecke bis hin zur Versorgung der Teilnehmenden unter anderem mit gespendeten Äpfeln und der Unterstützung unserer Schulsanitäterinnen und Schulsanitäter durch die Malteser.

Grenzen austesten – und nicht selten auch überwinden. Ganz egal, ob wenige oder viele Kilometer – am Ende konnte jede und jeder stolz auf die eigene Leistung sein. Das Laufteam mit Frau Preußner und Herrn Tobias-Sutter zeigte zudem eindrucksvoll, wie viel Energie in der Gemeinschaft steckt.

Unterstützung gab es auf und auch abseits der Strecke: Lehrkräfte und Eltern begleiteten die Läuferinnen und Läufer, sorgten an den Stationen für Erfrischungen oder



spendeten Motivation. Ohne sie wäre der Sponsorenlauf gar nicht denkbar gewesen – und erst recht nicht das besondere Gemeinschaftsgefühl, das diesen Tag prägte. Parallel zum Laufgeschehen kümmerte sich die Stufe Q1 unter der Leitung von Frau Demirdag und Herrn Brosch auf dem Schulhof um die Organisation der Sportspiele für die Fünftklässler. Mit großem Engagement sorgten sie unter anderem mit Sackhüpfen und Eierlauf für Bewegung und Spaß bei den Jüngsten – oder packten an den Spiel-Stationen mit an. Das eigentliche Ziel des Laufs war jedoch weit mehr als sportlich: Die erlaufenen Spenden gehen an das Misereor-Projekt „Schwerer Start. Faire Chance!“ Damit unterstützt die Schulgemeinschaft Kinder und Jugendliche aus Armenvierteln in Recife und Caruaru (Brasilien) und eröffnet ihnen bessere Zukunftsperspektiven durch Bildung, Betreuung und Perspektiven.

Am Ende des Tages kehrten alle erschöpft, aber glücklich zurück. Die Schülerinnen und Schüler hatten nicht nur viele Kilometer gesammelt, sondern vor allem gezeigt, was möglich ist, wenn eine Schule



*Eine Gruppe joggte  
die 18 Kilometer*

gemeinsam antritt. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Eine beeindruckende Spendensumme von 46.142,60€ kam zusammen.



*Strahlende Gesichter bei der Scheckübergabe  
an Suzanne Lemken, Mona Plate und  
Ndapandula Auala von Misereor*

# Gold – Weihrauch – Myrrhe

## Die Dreikönigswallfahrt der 10er nach Köln

von Nele Breitsprecher (10d)

Am Freitag, den 26.10. machten sich alle zehnten Klassen der erzbischöflichen Schulen auf nach Köln. Wir haben uns schon recht früh am Hauptbahnhof getroffen und sind mit der Bahn zum Kölner Hauptbahnhof gefahren. Eigentlich war es geplant gewesen, dass wir klassenweise versetzt fahren, durch Verspätungen und Ausfälle saßen wir am Ende aber alle im gleichen Zug. Als wir ankamen, konnten wir in der Sonne am Dom vorbei nach Groß St.-Martin spazieren. Wir hatten noch Zeit für ein kleines Picknick, bevor es losging. Anschließend feierten wir mit unserem Schulseelsorger Herrn Wirthmüller und drei weiteren Schulen Gottesdienst. Die Wallfahrt stand unter dem Motto der drei Könige und darum haben wir am Ende Postkarten bekommen, die uns anregen sollten, darüber nachzudenken, was uns im Leben so wichtig ist wie Gold, für wen wir beten möchten als Zeichen des Weihrauchs und was wir ins uns oder unserem Leben heilen wollen, symbolisiert durch Myrrhe. Während wir uns dazu Gedanken machten, liefen wir zurück zum Dom, wo uns unsere Schulband B-Sides mit ihrer Musik empfingen. Zusammen mit der imposanten Atmosphäre des Doms und den über 2000 Menschen, die dort waren, entstand eine atemberaubende



und zugleich unglaublich erdende Stimmung. Der Wortgottesdienst beleuchtete noch einmal den Gedanken hinter der Dreikönigswallfahrt. Zum Schluss ging es für alle unter dem Schrein der Heiligen hindurch nach draußen und anschließend zurück nach Düsseldorf.





# Neues SV-Sprecherteam

von Caspar Bödiger (10d)



*Zum Team gehören Claus Kostuj, Margaretha Klotzbach, Charlotte Wewers, Julius Schäfer und Caspar Bödiger (v.l.n.r.)*

Die SV unserer Schule, also alle Klassen- und Stufensprecher, hat vor den Herbstferien ein neues SV-Sprecherteam gewählt. Zur Wahl stellten sich zwei Teams.

Das Gewinnerteam ist mit einem starken Wahlprogramm angetreten: Die Wiedereinführung des Sportfestes, das Errichten von Wasserspendern auf dem Schulgelände, Renovierung der sanitären Anlagen, Einrichtung eines Online-Vertretungsplans sowie die Einführung von Stufenparties, um das Schulleben zu fördern.

Am Mittwoch, dem 5.11.2025, konstituierte die neue SV mit dem gewählten Team beim SV-Tag, dem Tag, an dem sich die SV trifft, um zu planen und zu arbeiten. Der SV-Tag ist essenziell in der gesamten Arbeit der SV. Der SV-Tag fand im Andreassaal in der Düsseldorfer Innenstadt statt. Die Schülervertreter haben sich dann eigenständig nach Begrüßung und Impuls in Gremien eingeteilt. In diesen Gremien wurden und werden Ideen gesammelt und wie diese umgesetzt werden können. Die Gremien treffen sich fortlaufend eigenständig, um die Projekte voran zu bringen. Das neue Team freut sich auf seine Arbeit für die Schulgemeinschaft.

# Der Ehemaligen-Verein

von Rainer Nückel

Ende August öffnete das Suitbertus-Gymnasium seine Türen für ein besonderes Wiedersehen: Der Ehemaligenverein lud traditionell zu seinem jährlichen Treffen ein. Ziel der Veranstaltung ist es, alte Schulfreundschaften aufzufrischen, Erinnerungen zu teilen und die Verbindung zur Schule lebendig zu halten. Viele der Gäste haben heute selbst Kinder am Suitbertus-Gymnasium, andere reisen von weit her an und nutzen das Treffen, um ihre alte Heimat wiederzusehen.



zweckhalle, dem erweiterten Hauptflügel oder dem modernen Mensa-Neubau war damals noch nichts zu sehen.

Eine besondere Freude war es, neben zahlreichen ehemaligen Lehrerinnen und Lehrern auch den neuen Schulleiter, Herrn Schwingeler, begrüßen zu dürfen. Der Ehemaligenverein bedankt sich herzlich bei allen, die dieses Treffen zu einem lebendigen und unvergesslichen Ereignis gemacht haben.

Besonders stark vertreten waren in diesem Jahr zwei Klassen, die 1975 ihr Abitur gemacht haben – und nun ihr 50-jähriges Jubiläum feierten. Damals war das Suitbertus-Gymnasium noch eine reine Mädchenschule. Von der heutigen Mehr-



# Von Römern, Kanus und Kirchengeschichte

## Ausflug des Lehrerkollegiums nach Xanten

von Antonia Kroll

Zu Beginn des neuen Schuljahres war der Kollegiumsausflug am 8. September ein willkommener Anlass, den Teamgeist zu stärken und außerhalb des Lehrerzimmers und des Alltags zusammenzukommen. Es war auch eine schöne Gelegenheit, die neuen Kolleginnen und Kollegen kennenzulernen, die seit Beginn des Jahres bei uns unterrichten.

Das Vorbereitungsteam, bestehend aus Herrn Wirthmüller, Frau Fells und Frau Daun hatte ein vielfältiges Programm in Xanten vorbereitet. Eine große Gruppe fand sich am Xantener Nordsee ein, um bei mäßigem Wetter, aber umso besserer Laune über Nord- und Südsee mit dem Kanu zu paddeln. Für eine andere Gruppe wurde eine Führung durch St. Viktor, den beeindruckenden Xantener Dom organisiert. Und eine dritte Gruppe besuchte das LVR-Römermuseum.

Der Tag endete mit einem gemeinsamen Essen in der Xantener Innenstadt.





# „Plötzlich bekommt Geschichte Gesichter, Schicksale und Stimmen.“

*Reflexionen zur Auschwitz-Fahrt 2025*

*von Anna Mia Nonhoff (Q1)*

Als wir nach Auschwitz gefahren sind, wusste ich, was mich dort erwartet - zumindest dachte ich das. Wir haben den Holocaust in der Schule schon ein paar mal intensiv durchgekommen, ich habe vorher Filme und Dokumentationen geschaut und Texte gelesen. Doch vor Ort zu sein, an diesen realen Orten, ist etwas völlig anderes. Plötzlich bekommt Geschichte Gesichter, Schicksale und Stimmen.

Besonders die Bilder von extrem unterernährten Menschen haben mich tief getroffen. Diese Körper, so ausgemergelt und leblos - sie zeigen, wie die Menschen entmenslicht wurden und wie ihnen alles systematisch genommen wurde: ihre Würde, ihre Hoffnung und ihr Leben. Diesen Anblick werde ich auch jetzt nicht los. Was mich aber am meisten erschüttert hat, waren die Fotos und Aufnahmen von Kindern. Kinder, die kurz darauf ermordet wurden - lachend, spielend und mit einer Natürlichkeit, die das ganze Ausmaß dieses Verbrechens noch deutlicher macht. Ich kann nicht begreifen, wie Menschen zu so etwas fähig sein konnten. Diese Bilder haben sich tief in mein Gedächtnis eingebrannt.



Ein besonders bewegender Moment war das Gespräch mit einer Zeitzeugin. Sie erzählte von ihrer Kindheit im Lager, von Angst, ihrer Familie und wie sie als kleines Mädchen mit Hunger und dem Tod konfrontiert war. Doch was mich am meisten beeindruckt hat, war ihre Haltung: Sie sprach ohne Hass, aber mit der klaren Bitte, dass wir niemals vergessen dürfen, was geschehen ist und dass wir jeden Menschen so wie er ist annehmen sollen. Ihre Worte haben mir gezeigt, wie wichtig es ist, dass die Erinnerung lebendig bleibt, solange es noch Menschen gibt, die dies noch aus erster Hand erzählen können.

Die Fahrt nach Auschwitz war keine einfache Erfahrung. Sie war emotional belastend und manchmal schwer auszuhalten - aber gerade deshalb wichtig. Ich habe

hier nicht nur etwas über Geschichte gelernt, sondern auch über Menschlichkeit, Verantwortung und die Bedeutung von Erinnerungen.

Ob ich eine Fahrt nach Auschwitz empfehlen kann? - Ja, auf jeden Fall. Der Aufenthalt dort hat in mir vieles bewegt, das sich kaum in Worte fassen lässt. Es ist eine Erfahrung, die das eigene Denken und Fühlen verändert - eine, die das Verständnis für Geschichte vertieft und das Bewusstsein für die heutige Verantwortung jedes Menschen schärft.

Ich kann und werde niemanden dazu drängen, diese Reise anzutreten. Jeder Mensch muss für sich selbst entscheiden, ob er/sie bereit ist, sich mit diesem Ort und seiner Bedeutung auseinanderzusetzen. Aber wer die Möglichkeit hat, sollte sie nutzen - weil Wissen allein nicht reicht, um zu begreifen, was hier geschehen ist. Vor allem große Zahlen, z.B. der Opfer,



kann man sich nur schwer vorstellen. Man muss es sehen, die Atmosphäre spüren und aushalten, um zu verstehen.

Gerade mit Blick auf die heutige Zeit, in der Antisemitismus, Rassismus und Ausgrenzung wieder größere Rollen spielen, halte ich solche Fahrten für wichtiger denn je. Auschwitz erinnert uns daran, wohin Hass und Gleichgültigkeit führen können - und dass sich so etwas niemals wiederholen darf.



Fotos: Erik Schmalstieg

# Unser Schüleraustausch in Mailand

von Jette Kluth (Q 1)

Neun Tage lang durften wir mit unserem Italienischkurs eine Woche in Mailand verbringen.

Gemeinsam mit unseren Austauschpartnerinnen und -partnern haben wir nicht nur die Stadt, sondern auch die italienische Kultur erlebt.

Am Vormittag, während unsere italienischen Partner Unterricht hatten, erkundeten wir

Mailand: Wir besuchten Museen sowie Bauwerke wie zb den Dom von Mailand und lernten die Geschichte und Besonderheiten dieser Stadt kennen. Ein besonderes Highlight unseres Aufenthalts war der Ausflug nach Venedig. Auch der Besuch am Comer See war ein schönes Erlebnis.

Am Nachmittag trafen wir uns oft mit

allen Teilnehmenden oder verbrachten Zeit mit unseren Austauschpartnern, zum Beispiel bei ihren Hobbys oder gemeinsamen Unternehmungen. In den Gastfamilien bekamen wir einen Einblick in das italienische Alltagsleben. Wir lernten viel über die Kultur, typische Gesten und natürlich über die italienische Küche, die hervorragend war.

Der Austausch war eine tolle und bereichernde Erfahrung, die uns nicht nur sprachlich,

sondern auch persönlich bereichert hat. Wir haben viel über die italienische Lebensweise gelernt. Der Austausch hat uns gezeigt, wie lebendig, offen und vielfältig Italien ist.





# „Unangepasste Jugendliche im Nationalsozialismus“

*Workshop in der Mahn- und Gedenkstätte*

*von Lioba Greubel (9a)*

Im Deutschunterricht haben wir uns mit einem Roman befasst, der ein besonderes Thema behandelt. Das Buch heißt „Bis die Sterne zittern“ und es erzählt von unangepassten Jugendlichen zu der Zeit von Adolf Hitler. Der Protagonist ist einer der damaligen „rebellierenden“ Jugendlichen und beschreibt deren Konflikte mit der Gestapo und der HJ. Zu seiner Zeit gab es eine Menge solcher losen Gruppierungen. Genau mit diesen ungewöhnlichen Cliquen haben wir uns in einem Workshop beschäftigt: Doch fangen wir von vorne an ... Wir (also die Klasse 9a) haben uns um 8:30 an der Bahnhaltestelle getroffen (länger schlafen, hurra!). Nach einer halben Stunde Bahnfahrt waren wir vor Ort in der Altstadt. Doch weil das Museum noch geschlossen hatte, durften wir ein bisschen die Stadt erkunden. Dann ging aber unser Workshop los. Zuerst haben wir uns verschiedene Jugendliche angeschaut, die alle eine eigene Meinung und diese auch kundgegeben und verbreitet haben. Das mussten sie alle bezahlen. Man muss sich vorstellen, wie sehr sie bedroht und unter Druck gesetzt wurden, nur weil ihre Kleidung und ihr Benehmen nicht in die ideologische Welt passte und ihre politischen Ansichten als gefährlich eingestuft und verboten wurden. Heutzutage ist das nicht vorstellbar.

Dann haben wir Gruppen gebildet. Jede Gruppe hat sich mit einem Jugendlichen und dessen Ansichten und Absichten beschäftigt. Anschließend haben wir ver-



schiedene Quiz ausgefüllt, die uns das Thema nähergebracht haben. Danach fanden wir uns in einem anderen Raum zu einem Stuhlkreis mit den anderen Gruppen zusammen, die dieselbe Person als Thema hatten. Dort haben wir eine Präsentation über die Person und ihre Clique erstellt und mit Bildern unterlegt. Abschließend sind wir durch die Stadt gelaufen und haben unsere Präsentationen an den Treffpunkten der Cliquen vorgestellt. Zum Schluss ging es mit der Bahn nach Hause. Alles in einem war das ein informativer Ausflug und definitiv eine willkommene Abwechslung zum Unterricht.

# Save the Date - Kommende Termine

**18.-22.11.2025**

*Bermun*

**06.12.2025:**

*Tag der offenen Tür*

**09.12.2025:**

*19.30 Uhr*

*Gesprächskreis „leben und glauben“*

**16.12.2025:**

*19.00 Uhr*

*Adventskonzert in der Kapelle*

**19.12.2025:**

*vorweihnachtlicher Gottesdienst und  
Adventsfeiern in den Klassen*

**16. + 23.01.2026:**

*Präventionsveranstaltung in den Klassen 8*

**20.01.2026:**

*19.30 Uhr*

*Gesprächskreis „leben und glauben“*

**29.01.2026:**

*Zeugniskonferenzen (ganztägig)*

**29. & 30.01.26:**

*Suitbertus-Show*

**12.02.2026:**

*Altweiber - Karnevalsfeier in der Schule*

**13.02.2026:**

*unterrichtsfrei (bew. Ferientag)*

**16.02.2026:**

*Rosenmontag (unterrichtsfrei)*

**15.05.2026:**

*unterrichtsfrei (bew. Ferientag)*

## +++ In eigener Sache +++



Ab sofort gibt es eine neue Mailadresse, unter der das Team der Öffentlichkeitsarbeit unserer Schule, Frau

Demirdag, Frau Kroll und Herr Stegt erreicht werden kann:

**redaktion@suitbertus.de**

Aktuelles gibt es auf unserer Websit:



[www.suitbertus.de](http://www.suitbertus.de)

## Impressum

Herausgeber:

Erzb. Suitbertus-Gymnasium

Redaktion:

Georgia Demirdag, Diana Hunewald, Antonia Kroll,  
Peter Stegt

